


*J. Warner und Susie Wallace
mit Rob Suggs*

COLD

CASE

CHRISTUS



Ungelöste Fälle -
christlicher
Glaube für Kids



J. Warner Wallace und Susie Wallace mit Rob Suggs

Cold Case Christus

Ungelöste Fälle – christlicher Glaube für Kids

Best.-Nr. 271820

ISBN 978-3-86353-820-0

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Originally published in English under the title:

Cold-Case Christianity for Kids

© 2016 by James Warner Wallace

Published by David C Cook

4050 Lee Vance Drive, Colorado Springs, Colorado 80918 U.S.A.

Es wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:

NeÜ bibel.heute,

© 2010 Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft

1. Auflage

© 2023 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

www.cv-dillenburg.de

Übersetzung: Svenja Tröps

Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Umschlagmotiv: © freepik.com/alvaro_cabrera

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gerne kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

Inhalt

Stimmen zum Buch	7
Eine kurze Begrüßung	9
Einleitung: Gute Ermittler gesucht	13
Kapitel 1: Sei kein Besserwisser!	19
<i>Beginne jede Untersuchung wie ein Ermittler!</i>	
Kapitel 2: Wie man Schlussfolgerungen zieht	31
<i>Wie finden Ermittler die Wahrheit?</i>	
Kapitel 3: Suche nach Indizien!	43
<i>Untersuche eine wichtige Art von Beweisen!</i>	
Kapitel 4: Die Zeugen überprüfen	55
<i>Lass dich nicht von deinen Zeugen täuschen!</i>	
Kapitel 5: Beachte die Beweiskette!	69
<i>Hat niemand die Beweise manipuliert?</i>	
Kapitel 6: Halte jedes Wort genau fest!	79
<i>Erkenne die Wahrheit, wenn du sie hörst!</i>	
Kapitel 7: Unterscheide Trugspuren von relevanten Spuren!	91
<i>Säubere deinen Tatort!</i>	
Kapitel 8: Verschwörungen entlarven	103
<i>Warum es schwer ist, Lügen zu vertuschen</i>	
Nachtrag:	
FAKTEN ÜBER Jesus glauben oder AN Jesus glauben . .	115

Eine Challenge von J. Warner Wallace	119
Arbeitsblätter	122
Bibelstellen	133
Abschlussdiplom	139

Stimmen zum Buch

„Die Kripo rät zu diesem tollen Buch, könnte ich Spaßhaft sagen, und das nicht nur jungen Leuten. Leider kennen wir in Deutschland dieses amerikanische Format einer ‚Jugend-Kripo‘ nicht. Wenn es sie bei uns gäbe, würde dort vermutlich auch nicht der Cold Case Christus im Mittelpunkt stehen, da nicht alle Ermittler diesen Glauben teilen. Schade, denn dieses Buch macht deutlich, dass Logik und Beweisketten klar für die Glaubwürdigkeit der Bibel sprechen!“

Holger Clas, Erster Kriminalhauptkommissar,
Bundesvorsitzender der Christlichen Polizeivereinigung e. V.

„Ein kreatives, klares und überzeugendes Lehrbuch, das das logische Denken von Kindern schärft. Sie werden von der kriminalistischen Herangehensweise und dem Sammeln von Beweisen für den Glauben begeistert sein!“

Lee Strobel, Autor von *Der Fall Jesus: Ein Journalist auf der Suche nach Wahrheit*

„J. Warner und Susie Wallace haben ein Buch geschrieben, das Ihre Kinder durch seine interessante und neue Methode ansprechen wird. Der Schlüssel zur Erziehung unserer Kinder zu gefestigten und stabilen Erwachsenen besteht darin, dass man ihnen hilft, gründlich nachzudenken, statt ihnen vorzuschreiben, was sie denken sollen. *Cold Case Christus* wird Ihnen

Kindern helfen, für die Wahrheit einzustehen, egal, welchen Herausforderungen sie im Leben begegnen.“

Melissa Joan Hart, Schauspielerin im Film *Gott ist nicht tot 2*

„Als ich *Cold Case Christus* las, dachte ich mir, wie gut es gewesen wäre, wenn es dieses Buch schon gegeben hätte, als ich mich zum ersten Mal mit dem christlichen Glauben auseinandersetzte. *Cold Case Christus* nutzt das Fachwissen und die Spannung detektivischer Ermittlungsarbeit, um den christlichen Glauben wie einen Kriminalfall unter die Lupe zu nehmen. Außerdem wurde es von Eltern geschrieben, die seit Jahren junge Menschen ausbilden. Wenn Sie wollen, dass Ihre Kinder in der Lage sind, die Wahrheit über Jesus zu verteidigen, ist dieses Buch unerlässlich.“

Josh McDowell, Apologet und Autor von *Die Tatsache der Auferstehung* und *Die Bibel im Test*

Eine kurze Begrüßung

Mein Name ist J. Warner Wallace, und ich bin ein *Detective*. Das ist ein Dienstgrad der amerikanischen Kriminalpolizei und entspricht dem deutschen Kriminalbeamten. Ich habe mich auf *Cold Cases* spezialisiert – also alte Fälle, die bisher niemand lösen konnte. Viele meiner Fälle wurden schon im Fernsehen gezeigt. Als ich so alt war wie du, habe ich zum ersten Mal darüber nachgedacht, *Detective* zu werden. Mein Vater war bei der Polizei, und ich bin in seine Fußstapfen getreten. Als ich noch ein Junge war, ging ich zur *Police Explorer Academy* – das ist so was wie die deutsche Jugendfeuerwehr, nur im Bereich der Polizei. Dort habe ich viel gelernt, und ich habe noch mehr gelernt, als ich als Erwachsener zum *Detective* wurde.

Als ich neu im Dienst war, nahm mich ein *Senior Detective* namens Alan Jeffries unter seine Fittiche und lehrte mich, wie man ein guter Ermittler wird. Alan war ein strenger Mann mit Ecken und Kanten, aber je besser ich ihn kennenlernte, desto mehr wurde mir klar, dass er ein wirklich guter Mensch war, der nur das Beste für mich wollte. Ich verdanke Alan sehr viel.

Jahre später begann ich, mich für die Geschichte von Jesus zu interessieren. Damals hielt ich sie nicht für wahr. Aber ich behandelte sie wie einen ungelösten Kriminalfall und setzte meine Fähigkeiten als Ermittler ein. Schließlich kam ich zu dem Schluss, dass die Beweise überwältigend waren, und meine Schlussfolgerung lautete: Die biblischen Berichte sind wahr, und Jesus ist der Sohn Gottes.

Jetzt bist du an der Reihe, unsere Jugend-Polizeischule zu besuchen und zu einem Nachwuchs-Kriminalisten zu werden. Mein alter Freund und Mentor Alan Jeffries wird nun dich ausbilden, genau wie er mich ausgebildet hat. Du wirst lernen, ein guter Ermittler zu sein, und du wirst auch lernen, wie du den Fall Christus aufklären kannst.

Übrigens kann sich auch deine Familie an den Ermittlungen beteiligen. Tatsächlich könntet ihr das sogar gemeinsam tun. Und auf der Website <http://www.casemakersacademy.com/cold-case-christianity-for-kids/> findet man viele Videos, Arbeitsblätter und auch ein Leiterhandbuch, allerdings nur auf Englisch.

J. Warner Wallace





Du freust dich darauf, deine neue Uniform zu tragen, und kannst es kaum erwarten, das Polizeipräsidium von innen zu sehen.



Als der Gong die letzte Schulstunde beendet, spürst du die Aufregung in dir aufsteigen. Heute ist der Tag, an dem du die Ausbildung bei der Jugendpolizei beginnst, zusammen mit deinen beiden Freunden Daniel und Hannah. Du freust dich darauf, deine neue Uniform zu tragen, und kannst es kaum erwarten, das Polizeipräsidium von innen zu sehen.

Hannah hatte den Aushang am Schwarzen Brett der Schule als Erste gesehen: „Neue Rekruten, die gute Ermittler werden wollen, gesucht.“ Sofort beeilte sie sich, dir und Daniel die Neuigkeiten zu erzählen. Die örtliche Polizeibehörde startet eine neue Jugend-Polizeischule für Nachwuchs-Kriminalisten!



Ihr drei betretet das Polizeipräsidium. Die Dame am Empfang begrüßt euch. „Hallo! Ich weiß genau, warum ihr hier seid. Ich sage Detective Jeffries Bescheid.“ Sie nimmt den Hörer ab, drückt eine Taste und sagt dann: „Alan, deine neuen Schüler sind da.“

Einen Moment später biegt ein Mann um die Ecke, der dich ein bisschen an einen Grizzlybären erinnert. Er sagt: „Ihr müsst die neuen Schüler sein. Ich bin Detective Jeffries.“ Seine Stimme ist tief und klingt sogar ein wenig brummig. Er wirkt ernst und auch irgendwie einschüchternd. Du denkst: *Den möchte ich nicht wütend erleben!* Aber dann lächelt er plötzlich und wirkt viel freundlicher.

„Kommt mit!“, befiehlt er und führt euch durch das Präsidium zum Besprechungsraum. Kriminalkommissare und Polizisten sind fleißig bei der Arbeit. Überall sieht man Polizeiuniformen, und auf vielen Tischen wurden Beweismittel ausgebreitet. Du bleibst einen Moment stehen und beobachtest das Treiben. Detective Jeffries räuspert sich. „Ähem!“ Er steht ungeduldig an der Tür zum Besprechungsraum. Du gehst schnell hinein und setzt dich neben Daniel, Hannah und einige Schüler von anderen Schulen in der Gegend.

„Wer möchte lernen, wie man einen *Cold Case*, also einen ungelösten Fall, aufklärt?“, fragt der stämmige Jeffries. Viele Hände gehen in die Höhe. „Gut.“ Er nickt. „Welcher Teil der Ermittlungen interessiert euch am meisten?“

Daniel hebt die Hand. „Die Technik!“, sagt er. „Das High-tech-Zeug, mit dem sie in Filmen Verbrechen aufklären. Können Sie uns etwas davon zeigen?“

Jeffries sieht grinsend zu Daniel hinüber. „Hm. Filme, hm? Nun, manchmal verwenden wir tatsächlich technische Hilfsmittel, aber ich verrate euch ein Geheimnis, wie wir die meisten Verbrechen lösen ...“ Alle beugen sich vor, um die Antwort zu hören. Jeffries hebt den Zeigefinger und tippt sich an die Schläfe.



Spurensicherung

Gott möchte, dass auch du deinen Verstand einsetzt, um die Wahrheit zu ermitteln. Schlage Matthäus 22,37-38 nach (siehe auch S. 133)! Dort steht unter anderem: „Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Verstand!“

Lies in deiner Bibel 1. Thessalonicher 5,19-21! Dort sagt Gott unter anderem, dass wir alles prüfen sollen, aber was sollen wir auch tun?

„Mit dem Köpfchen?“, fragt Daniel. Jason, einer der Schüler von einer anderen Schule, legt die Stirn in Falten. Die Antwort enttäuscht ihn sichtlich.



„Du brauchst nicht die Stirn zu runzeln“, sagt Jeffries streng. „Wir lösen Fälle, indem wir lernen, richtig zu denken, und das schon lange vor der Erfindung von technischen Hilfsmitteln und Computern. Das Gehirn ist zuverlässiger. In dieser Jugendpolizei-Ausbildung werde ich euch beibringen, wie ein *Cold-Case*-Ermittler zu denken. Wenn ihr diese Schulung abschließt, erhaltet ihr ein Diplom und könnt ab sofort ehrenamtlich bei der Jugend-Polizei mithelfen, wann immer ihr Zeit und Lust habt.“

Jason lächelt jetzt. Offensichtlich macht Jeffries das schon sehr lange, und er klingt, als wüsste er, wovon er spricht.

Du kannst die nächste Unterrichtseinheit kaum erwarten!





Warum sollte jemand ein Skateboard in einem
Geräteschuppen zurücklassen?



Beginne jede Untersuchung wie ein Ermittler!



Die nächste Woche zieht sich ewig hin. Am Dienstagnachmittag ist es endlich so weit. Du betrittst mit Daniel und Hannah den Besprechungsraum der Polizei. Daniel trägt einen Rucksack und erzählt Hannah von etwas, das er gefunden hat. Nach dem Unterricht hat er sich einen alten Schuppen an der Schule angeguckt. Sonst ist die Tür immer verschlossen, aber heute stand sie offen.

Daniel sah ein paar rostige Werkzeuge und Dinge, die der Hausmeister benutzt haben könnte. Aber da war noch etwas anderes: ein Skateboard. Der Hausmeister kam vorbei und sagte Daniel, er könne das Skateboard mitnehmen, wenn er

wolle, also packte Daniel es in seinen Rucksack und trug es zum Polizeipräsidium. Das Skateboard sah ein bisschen alt aus, aber ... *trotzdem!* Warum sollte jemand ein Skateboard in einem Geräteschuppen zurücklassen?

„Das ist ein echtes Rätsel!“, ruft Hannah aus.

„Nee, wahrscheinlich nicht“, sagt Daniel. „Bestimmt gehört das unserer Freundin Zoe. Sie ist die Einzige, die Skateboard fährt.“



„Bestimmt gehört das unserer Freundin Zoe.“

Detective Jeffries steht mit verschränkten Armen da und wartet darauf, dass alle ihre Plätze einnehmen. Er sieht Daniel direkt an. „Warte mal!“, sagt er. „Klingt wie ein *Cold Case*.“

Du meldest dich zu Wort: „Ja, aber Daniel hat ihn eigentlich schon gelöst.“

„Vielleicht“, sagt Jeffries, und das typische spöttische Grinsen erscheint auf seinem Gesicht. „Aber Lektion 1 lautet: Sei kein Besserwisser!“

Du, Daniel, Hannah und die anderen – ihr seht euch an und fragt euch: Was meint er wohl mit *Besserwisser*?

„Wisst ihr, was es heißt, ‚voreilige Schlüsse‘ zu ziehen?“, fragt der Detective.

„Wenn man von etwas ausgeht, bevor man weiß, dass es wahr ist?“, schlägst du vor.

„Genau“, antwortet Jeffries. „Wenn wir Rätsel lösen wollen, müssen wir uns die Fakten ansehen. Wir dürfen nicht behaupten, wir wüssten die Antwort, bevor wir alle Beweise gesammelt haben. Könnt ihr euch vorstellen, was passieren würde, wenn ich jemanden verhaften würde, ohne vorher *alles* untersucht zu haben?“

„Sie könnten den falschen Mann hinter Gitter bringen!“, antwortet Daniel.

„Da haben wir es wieder! Sei doch kein Besserwisser! Wer behauptet denn, dass der Verdächtige ein *Mann* sein muss?“, knurrt Jeffries. Sein Gesichtsausdruck verwandelt sich in etwas, das man für ein Grinsen halten könnte.

„Ups!“ Die ganze Klasse lacht.

Dann räuspert sich Jeffries und sagt: „Oder zum Beispiel das Skateboard.“ Du und deine Freunde, ihr schaut überrascht auf.



Ermittler-ABC

Voreiliger Schluss:

Die Annahme, etwas sei wahr, ohne dass ein Beweis vorliegt.

Trugschluss:

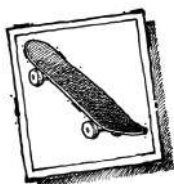
Man setzt etwas als Fakt voraus, noch bevor man mit den Ermittlungen begonnen hat.

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht von Annahmen ausgehen, bevor wir mit der Untersuchung eines Falles beginnen. Es ist wichtig, unvoreingenommen zu sein.

„Wem gehört das Skateboard?“, fragt Jeffries.

„Zoe“, meint Hannah. „Hat Daniel gesagt.“ Jeffries antwortet nicht – er sieht sie nur an. Hannah versteht und gibt zu: „Aber das wissen wir wohl nicht so genau.“

„Bingo! Du lernst schnell“, lobt Jeffries sie. „Ein guter *Cold-Case*-Ermittler darf keine vorgefertigte Meinung haben. Wem fällt noch ein Beispiel ein?“, fragt Jeffries.



Jason, der Junge von der anderen Schule, meldet sich zu Wort. „Also, unsere Nachbarn haben unsere Familie in ihre Gemeinde eingeladen, aber ich wollte eigentlich nicht hingehen. Sie sagen, es geht um Jesus, und sie glauben, dass er Wunder getan hat und sogar von den Toten auferstanden ist. Wie in einem Märchen oder so. Ich glaube das einfach nicht. Würden Sie also nicht auch sagen, dass meine Nachbarn ‚besserwisserisch‘ sind, wenn sie davon ausgehen, dass all das Zeug über Jesus wahr ist?“



„Würden Sie also nicht auch sagen, dass meine Nachbarn ‚besserwisserisch‘ sind?“

„Das ist wirklich interessant“, antwortet Jeffries. Jason sieht zufrieden mit sich selbst aus. „Aber“, fügt der Detective hinzu, „man könnte auch sagen, dass du es genau verdreht hast.“

Jasons Gesichtsausdruck verändert sich, und er blickt auf den Boden des Raumes. Jeffries geht auf ihn zu und fragt: „Woher weißt du, dass sie *nur davon ausgehen*, dass es wahr ist? Was ist, wenn sie *auf Grundlage* der Fakten *entschieden* haben, dass es wahr ist?“ Dann fragt Jeffries: „Bist nicht du ein ‚Besserwisser‘, wenn du annimmst, dass das ganze Zeug über Jesus *nicht* wahr ist?“

Jason denkt einen Moment lang nach und sagt dann: „Hm, so habe ich das noch nie gesehen. Aber woher wissen die, dass dieses Jesus-Zeug wahr ist? Ich meine, er könnte doch auch nur erfunden sein, oder? Wie in einem Märchen? Ich habe schon *viele* Leute sagen hören, dass es nur eine Legende ist, die sich jemand ausgedacht hat.“

„Aber das heißt doch nicht, dass diese Leute recht haben, oder? Wir brauchen mehr Informationen, bevor wir uns ein Urteil darüber bilden können. Meinst du nicht auch? Wir wollen ja nicht mit einer vorgefertigten Meinung anfangen“, fügt Jeffries hinzu.

„Nee, eher nicht“, murmelt Jason und guckt auf die glänzenden Schuhe seiner Uniform hinunter.

„Du hast eine gute Frage gestellt. Ich bin wirklich froh darüber“, sagt Jeffries und versucht, Jason zu ermutigen. „In der Tat, es ist wie ein *Cold Case*. Es ist ein Rätsel, dem wir nachgehen können, genau wie dem Fall Jesus – oder dem Fall des mysteriösen Skateboards. Warum glauben manche Leute, dass



Spurensicherung

Gott hat uns mehr als genug Beweise dafür gegeben, dass er existiert. Lies Römer 1,18-20!

„Seine unsichtbare Wirklichkeit, seine ewige Macht und göttliche Majestät sind nämlich seit Erschaffung der Welt in seinen Werken zu erkennen. Die Menschen haben also keine Entschuldigung.“

Lies nun Römer 1,21-23! Warum also weigern sich manche Menschen wohl immer noch, diese Beweise anzuerkennen?

die Jesus-Geschichten nicht wahr sind?“

„Wie ich schon sagte, Detective Jeffries“, antwortet Jason. „Er vollbringt Wunder – und das ist unmöglich.“

„Na schön. Du glaubst also, dass Wunder ‚unmöglich‘ sind. Bist du dir da sicher?“, fragt Jeffries.

„Ich habe noch nie welche gesehen ...“ sagt Jason.

Jeffries geht zurück zur Tafel und erklärt: „Wenn Menschen von Wundern sprechen, beschreiben sie in der Regel Ereignisse, die im Widerspruch zu dem stehen, was wir nach den sogenannten Naturgesetzen erwarten. Manche Menschen glauben zum Beispiel, dass sich alles im Universum ‚natürlich‘ erklären lässt, also

nur mit den Gesetzen der Physik und Chemie. Aber dieselben Leute können anscheinend noch nicht einmal die Natur des Universums erklären. Wusstest du, dass Wissenschaftler heute glauben, dass unser Universum aus dem Nichts entstanden ist?“

Daniel guckt verwirrt. „Was meinen Sie mit ‚Nichts‘?“

Der Ermittler fährt fort: „Ich meine, dass alles ‚Natürlich‘ – Raum, Zeit und Materie – aus dem Nichts entstanden

sein soll. Das bedeutet jedoch: Das, was auch immer unser ‚natürliches‘ Universum verursacht haben mag, war alles andere als natürlich.“

„Was meinen Sie mit ‚alles andere als natürlich?‘“, fragt Hannah.

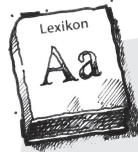
Detective Jeffries nimmt das Skateboard in die Hand. „Kann sich dieses Skateboard selbst erschaffen haben?“, fragt er.

„Wenn, dann würden wir alle eins besitzen“, sagt Jason. Alle lachen.

„Wäre das nicht klasse?“, fragt Jeffries. „Aber wir wissen, dass sich Skateboards nicht selbst erschaffen können, und Raum, Zeit und Materie können das auch nicht. Was auch immer das Universum erschaffen hat, muss also etwas anderes sein als Raum, Zeit oder Materie. Das meinte ich, als ich sagte, dass es etwas ‚anderes als natürlich‘ sein muss. Mit anderen Worten: Es muss etwas Übernatürliches sein.“

Jeffries wendet sich an Jason: „Also, lasst uns mal weiter nachdenken. Wenn etwas oder jemand mächtig genug wäre, alles, was wir im Universum sehen können, aus dem Nichts zu erschaffen, würdest du das nicht als ‚Wunder‘ bezeichnen?“

„Ich denke schon“, antwortet Jason.



Ermittler-ABC

Naturalismus:

Die Ansicht, dass sich alles im Universum „natürlich“ erklären lässt, nämlich nur mit Raum, Zeit, Materie und den Gesetzen der Physik und Chemie. Nach dieser Auffassung kann nichts „Übernatürliches“ (wie Gott) jemals existieren oder etwas verursachen.

Aber können wir den Beginn des Universums wirklich nur mit Raum, Zeit, Materie und Naturgesetzen erklären? Wenn der „Naturalismus“ etwas so Wichtiges nicht erklären kann, warum sollten wir dann die Existenz von etwas „Übernatürlichem“ leugnen?



„Und wenn dieses Etwas oder dieser Jemand diese Art von Wunder vollbringen könnte, meinst du, es oder er könnte auch andere Wunder vollbringen?“



Spurensicherung

Untersuche das unglaublichste Wunder der Bibel!
Lies 1. Mose 1,1: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

Wenn Gott den Himmel und die Erde (das gesamte Universum) erschaffen kann, wie mächtig muss er sein?

Hannah versteht sofort: „Die Wunder Jesu sind verglichen mit der Erschaffung des Universums sogar einfach.“

„Ich glaube, du hast recht“, sagt Jeffries. „Wenn die Geschichte über Jesus wahr ist, dürfen wir uns von unseren Zweifeln gegenüber Wundern nicht abhalten lassen, die Wahrheit zu erkennen.“

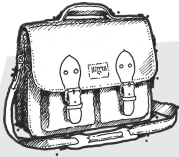
Der Kriminalist nimmt einen Stift vom Whiteboard und beginnt zu zeichnen, während er spricht.



„Wenn ich meinen Stift fallen lasse, fällt er herunter. Das ist das Gesetz der Schwerkraft. Aber wer hat dieses Gesetz gemacht? Der amerikanische Kongress?“ Alle lachen. Jeffries lässt den Stift fallen, fängt ihn aber mit der anderen Hand auf, bevor er auf den Schreibtisch fällt. „Ich bin in der Lage, das Gesetz der Schwerkraft daran zu hindern, den Stift auf den Boden zu ziehen, dabei bin ich nur ein Mensch. Glaubst du nicht, dass der Schöpfer des Gesetzes der Schwerkraft noch mehr könnte? Könnte er die Quelle des Gesetzes für einen Moment ‚außer Kraft setzen‘, wenn er einen guten Grund hätte?“

„Sie sprechen doch von Gott, oder?“, fragt Daniel.

„Sicher“, sagt Jeffries. „Aber für heute wollen wir uns einfach darauf einigen, unvoreingenommen zu bleiben, zuzuhören und zu lernen. Geht nicht einfach davon aus, dass das Skateboard Zoe gehört, und geht nicht davon aus, dass Jesus



Ein Werkzeug für
deine Aktentasche
Sei unvoreingenommen!

Erlaube nicht, dass
deine Zweifel der Wahr-
heit im Wege stehen,
und beginne eine Unter-
suchung nicht in der
Annahme, die Antwort
bereits zu kennen! Sei
unvoreingenommen und
folge den Beweisen,
wohin sie dich auch
immer führen mögen!

unmöglich ist! Und für die nächste
Woche möchte ich, dass ihr etwas über
das Skateboard und über Jesus in Er-
fahrung bringt. Fangt mit dem größ-
ten Wunder von allen an: seiner Auf-
erstehung!“